

Formale Anforderungen an die Facharbeit NwT

Fachschaft NwT

Diese Arbeit basiert auf der Internetpublikation der Assistentinnen und Assistenten
der Fachhochschule Mainz, Fachbereich III, Wirtschaftswissenschaften

*„Leitfaden zur Anfertigung einer Diplom- bzw. Hausarbeit
Formale Kriterien“*

(www.fhmainz.de/fb_iii/stg/stg_krawe/daten/hilfestellung.pdf, Rev. 29.09.2003)

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Einleitung | 4 |
| 2 | Allgemeine Gestaltungshinweise | 4 |
| 3 | Die formalen Bestandteile der Facharbeit | 5 |
| 3.1 | Die formale Ordnung der Arbeit | 5 |
| 3.2 | Titelseite | 6 |
| 3.3 | Inhaltsverzeichnis | 6 |
| 3.4 | Textteil | 7 |
| 3.5 | Fußnoten | 7 |
| 3.6 | Abbildungen und Tabellen | 8 |
| 3.7 | Literaturverzeichnis | 8 |
| 3.8 | Anhang | 9 |
| 3.9 | Eigenständigkeitserklärung | 9 |
| 4 | Zitierregeln | 10 |
| 4.1 | Allgemeines | 10 |
| 4.2 | Direkte bzw. wörtliche Zitate | 10 |
| 4.3 | Indirekte bzw. sinngemäße Zitate | 11 |
| 4.4 | Quellenangabe bei Zitaten | 11 |
| | Abbildungsverzeichnis | 13 |
| | Tabellenverzeichnis | 13 |
| | Literaturverzeichnis | 14 |

1 Einleitung

Im Rahmen des NwT-Unterrichtes muss eine Facharbeit angefertigt werden. Diese Facharbeit soll dem üblichen wissenschaftlichen Anspruch genügen und muss dazu nach gewissen Formalien erstellt werden. Die in dieser Schrift genannten Grundsätze entsprechen denen, die auch von Hochschulen eingefordert werden und müssen eingehalten werden.

2 Allgemeine Gestaltungshinweise

Die Facharbeit soll je nach Klassenstufe folgenden Umfang haben:

- Klasse 8: 4–8 Seiten
- Klasse 9: 5–9 Seiten
- Klasse 10: 6–10 Seiten.

Achtung: Mit diesen Angaben sind die reinen Textseiten gemeint. Das Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Abbildungen werden hier nicht mitgezählt.

Die Facharbeit muss fristgemäß dem Verantwortlichen zugeleitet werden. Sie ist gebunden oder in einem Klemmhefter (kein Schnellhefter) einzureichen, wobei die Eigenständigkeitserklärung am Ende der Arbeit die Originalunterschrift (keine Kopie) tragen muss.

Die Arbeit ist mit einem Textverarbeitungssystem anzufertigen. Es ist ein sauberer, gut lesbarer und nicht zu kleiner Schrifttyp (z.B. Roman in 12er Schrift) zu verwenden. Die Facharbeit ist im Blocksatz anzufertigen (kein Flatterrand). Besondere Schrifttypen, wie Kursiv-Schrift, sollen nur zur Hervorhebung verwendet werden. Mit eigenen Hervorhebungen sollte im Textteil sehr zurückhaltend verfahren werden. Überschriften werden durch Fettdruck hervorgehoben (und nicht unterstrichen).

Die Randbreiten der Seiten sollen betragen:

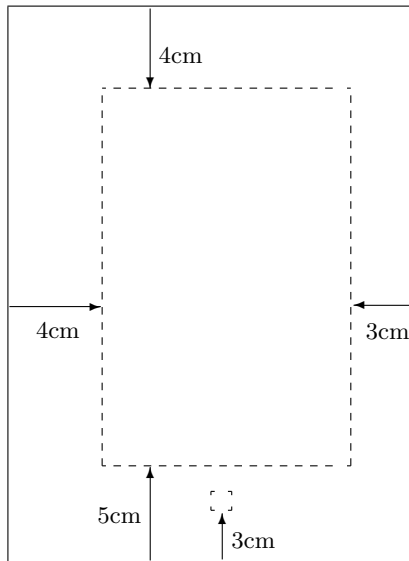


Abbildung 1: Seitenränder in einer Hausarbeit
Quelle: Eigener Entwurf

Die Seitenzahl steht 3 cm oberhalb der unteren Papierkante in der Mitte des Blattes. Für die Seitenzahlen werden arabische Ziffern verwendet. Titelblatt und Inhaltsverzeichnis tragen keine Seitenzahl.

Der Zeilenabstand beträgt 1,2 Zeilen. Die Abstände zwischen Absätzen, Zwischenräumen, Abschnitten, Kapiteln usw. sowie die Anordnung von Überschriften können nach eigenem Ermessen festgelegt werden, müssen aber einheitlich durch die ganze Arbeit beibehalten werden. Es wird dringend empfohlen, die vom Textverarbeitungssystem benutzten Abstände ohne Änderungen zu übernehmen.

Fußnoten sollen in entsprechend kleiner Schrift geschrieben werden (i.d.R. 10er-Schrift). Sie werden durch einen waagerechten Strich einheitlicher Größe vom Text getrennt. Fußnoten werden in der gesamten Arbeit fortlaufend nummeriert. Auch hier sollten die vom Textverarbeitungssystem verwendeten Layouts ohne Änderungen benutzt werden.

3 Die formalen Bestandteile der Facharbeit

In diesem Abschnitt werden die zwingend vorgeschriebenen Bestandteile der Facharbeit aufgeführt.

3.1 Die formale Ordnung der Arbeit

Die Facharbeit setzt sich aus folgenden Teilen zusammen (die Reihenfolge ist verbindlich):

- Leeres Blatt

- Titelseite
- Inhaltsverzeichnis
- Text
- Literaturverzeichnis
- (ggf. Anhang)
- Eigenständigkeitserklärung mit Unterschrift
- Leeres Blatt

3.2 Titelseite

Die Titelseite der Facharbeit muss enthalten:

- „Rosenstein-Gymnasium Heubach“
- „Facharbeit NwT“
- „Vorgelegt bei:“ Vorname Name des Fachlehrers, der die Facharbeit beurteilt
- Titel der Arbeit
- „Vorgelegt von:“ Vorname Name, Klasse
- „Eingereicht am:“ Datum

3.3 Inhaltsverzeichnis

Im Inhaltsverzeichnis werden alle Bestandteile der Facharbeit, die sich mit der Themenstellung befassen (Gliederungspunkte, Literaturverzeichnis usw.), mit der entsprechenden arabischen Seitenzahl aufgeführt:

- Gliederung des Textes
- Literaturverzeichnis
- (Anhang falls vorhanden)
- Eigenständigkeitserklärung

Die Überschrift muss „Inhaltsverzeichnis“ lauten, die Schreibweise sollte der Verfasser dem Textverarbeitungssystem überlassen.

Das Inhaltsverzeichnis soll vollständige, umfassende Überschriften beinhalten. Es spiegelt den logischen Aufbau der Arbeit wider („roter Faden“). Auf Abkürzungen ist in den Überschriften zu verzichten. Da das Inhaltsverzeichnis eine erste Information über die Arbeit gibt, ist auf eine verständliche, den Inhalt knapp, aber genau kennzeichnende Formulierung zu achten.

Eine in sich geschlossene Gedankenführung erfordert eine logisch einwandfreie Gliederung, die Über-/Unter- bzw. Gleichordnung klar erkennen läßt. Punkte, die im

Inhaltsverzeichnis auf derselben Stufe stehen, sollten inhaltlich den gleichen Rang einnehmen und von einer gemeinsamen Problemstellung ausgehen. Der Wortlaut der Gliederung im Inhaltsverzeichnis muss mit den Textüberschriften übereinstimmen. Bei Untergliederungen ist darauf zu achten, dass beispielsweise einem Unterpunkt 1.1 auch ein Unterpunkt 1.2 folgt. Unterpunkte sollen keine wortgetreuen Wiederholungen des übergeordneten Punkts darstellen, z.B.

3 Begriff und Wesen

3.1 Begriff

3.2 Wesen.

Zu tiefe Untergliederungen sind im Interesse der Übersichtlichkeit zu vermeiden. Jeder aufgestellte Gliederungspunkt muss zwangsläufig auch mit einem Textteil gefüllt werden, sonst ist dieser Punkt unnötig aufgestellt. Dies gilt auch für die Oberpunkte 1. und 2. etc.

Es gibt mehrere Möglichkeiten der formalen Klassifikation der Gliederung. In dieser Arbeit wird die gebräuchlichste, die dekadische Klassifikation vorgestellt. Das Inhaltsverzeichnis dieser Arbeit zeigt deutlich den Aufbau einer dekadischen Klassifikation.

3.4 Textteil

Der Textteil beinhaltet alle Ausführungen zum Thema. Der Inhalt ist kurz, klar und prägnant zu formulieren (sachlich neutral, nicht lässig-journalistisch). Die Ich- bzw. Wir-Form ist unzulässig. Auch Sätze wie „Meiner Meinung nach...“, „Nach Auffassung des Autors...“ müssen vermieden werden.

3.5 Fußnoten

In Fußnoten sind Quellenangaben und sachliche Randbemerkungen des Verfassers aufzunehmen. Die Fußnoten sind vom Textteil der Seite durch einen kurzen Strich abzugrenzen und müssen fortlaufend durchnummeriert werden. Sie sind in einzeiligem Abstand in entsprechend kleinerer Schrift zu schreiben.

3.6 Abbildungen und Tabellen

Die in der Arbeit vorkommenden Abbildungen und Tabellen werden im Text mit laufenden Nummern und einer kurzen Beschreibung versehen.



Abbildung 2: Der Vulkan „Stromboli“
Quelle: Eigene Fotografie

Unter der Abbildung bzw. der Tabelle **muss** die Quellenangabe erfolgen. Werden Abbildungen und Tabellen im Textteil der Arbeit dargestellt, ist ein Abbildungs- bzw. Tabellenverzeichnis am Ende des Textteiles (genauer nach einem evtl. vorhandenen Abkürzungsverzeichnis) zwingend erforderlich. Die Abbildungen bzw. Tabellen werden entsprechend ihrer Reihenfolge mit Überschrift und Seitenangabe aufgeführt (die Abbildung oder Tabelle selbst wird im Verzeichnis nicht nochmals abgedruckt).

| | | | | | | | | | | | |
|-------|---|---|---|----|----|-----|-----|-----|-----|-----|------|
| x | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| x^2 | 0 | 1 | 4 | 9 | 16 | 25 | 36 | 49 | 64 | 81 | 100 |
| x^3 | 0 | 1 | 8 | 27 | 64 | 125 | 216 | 343 | 512 | 729 | 1000 |

Tabelle 1: Die Quadrat- und Kubikzahlen von 0 bis 10
Quelle: Eigene Berechnungen

3.7 Literaturverzeichnis

Die Überschrift „Literatur“ wird in der gleichen Art und Weise geschrieben wie die Überschrift „Inhaltsverzeichnis“. Aufgenommen werden muss bzw. darf nur die verarbeitete Literatur. Alle Titel (auch Zeitungsartikel u.ä., die im Anhang auftauchen) müssen im Literaturverzeichnis als Vollbeleg aufgenommen werden.

- Die Titel müssen in den Fußnoten und im Literaturverzeichnis übereinstimmen.

- Das Literaturverzeichnis muss alphabetisch nach dem Nachnamen des Verfassers geordnet sein.
- Bei umfangreichen Verzeichnissen empfiehlt es sich, Bücher, Zeitschriften, Gesetze, Dissertationen, Internet-Adressen u.ä. getrennt aufzuführen.

Das Literaturverzeichnis erhält bei seiner Aufführung im Inhaltsverzeichnis keine Gliederungsnummer, aber eine Seitenangabe. Die äußere Form des Literaturverzeichnisses soll der des Literaturverzeichnisses dieser Arbeit entsprechen.

3.8 Anhang

Alle Materialien, die im Text aufgeführt werden, aber nicht oder nur in Ausnahmefällen von Dritten überprüfbar sind, z.B. unveröffentlichte Manuskripte, betriebsinterne Unterlagen, Dokumente, Urkunden, Gesprächsnotizen, Gerichtsakten, eigene Unterlagen wie Fragebögen, empirisches Material, methodische Erläuterungen, statistische Materialien, Unterlagen, mit denen häufig gearbeitet wird, gehören in den Anhang.

Bei sehr umfangreichem Anhang ist ein separater Materialienband anzulegen.

3.9 Eigenständigkeitserklärung

Diese Erklärung soll den nachstehenden Wortlaut haben und muss vom Verfasser der Arbeit unterschrieben werden.

Die folgende Abbildung zeigt die äußere Form einer Eigenständigkeitserklärung.

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Facharbeit

„Thema der Arbeit“

selbstständig und ohne fremde Hilfe angefertigt habe. Ich habe dabei nur die in der Arbeit angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift)

Abbildung 3: Muster einer Eigenständigkeitserklärung
Quelle: Fachhochschule Mainz: *Leitfaden zur Anfertigung einer
Diplom- bzw. Facharbeit. Formale Kriterien*, S. 3

4 Zitierregeln

Dieser Abschnitt soll einen Überblick über die korrekte Zitierweise in wissenschaftlichen Arbeiten geben.

4.1 Allgemeines

Die Verwendung von fremdem geistigen Eigentum, sowohl das wörtliche Zitat als auch die sinngemäße Übereinstimmung oder Anlehnung, ist durch genaue Quellenangabe zu kennzeichnen. Die eidesstattliche Erklärung ist in diesem Zusammenhang ernst zu nehmen. Die Quellenangabe hat so ausführlich zu sein, dass sie jederzeit nachprüfbar ist; sie muss also auch die **genaue Seitenangabe** enthalten.

Grundsätzlich gibt es zwei zugelassene Methoden, Quellenangaben vorzunehmen:

Fußnotensystem: Im Text wird an das Ende des Zitats eine hochgestellte Zahl gesetzt; unterhalb des Textes der jeweiligen Seite wird dann die Quelle in einer Fußnote, beginnend mit derselben Zahl, angegeben.

Diese Art der Quellenangabe soll in der Facharbeit verwendet.

Harvardsystem: Die Kennzeichnung erfolgt im Text nach dem jeweiligen Zitat.

Sie kann entweder in einer eckigen oder in einer runden Klammer erfolgen.

Diese Kennzeichnungsmöglichkeit wird in dieser Arbeit nicht näher erläutert.

Jedes Zitat muss darauf geprüft werden, ob es nicht – aus dem Zusammenhang gerissen – einen anderen als den vom Autor der Quelle beigelegten Sinn erhält.

Beim Zitieren sollte immer die originäre Quelle (Primärquelle) herangezogen werden.

4.2 Direkte bzw. wörtliche Zitate

Wörtliche Zitate werden durch Anführungszeichen hervorgehoben. Sie sind in der Originalsprache aufzuführen, denen dann eine deutsche Übersetzung nachgestellt wird. Wörtliche Zitate werden einschließlich Druckfehler und – soweit das der Fall ist – in der vor der „Rechtschreibreform“ gebräuchlichen Schreibweise angegeben.

Wird eine Quelle zitiert, die wiederum eine Quelle zitiert, also ein Zitat im Zitat, so kennzeichnet man das doppelt Zitierte in einfachen Anführungs- und Schlusszeichen innerhalb des Zitats.

Auslassungen, Veränderungen und Eingriffe in einem wörtlichen Zitat müssen gekennzeichnet werden:

- ... drei Punkte für ein oder mehrere ausgelassene Wörter
- [...] drei Punkte in eckigen Klammern, wenn mehr als ein Satz ausgelassen wurde
- [...] wenn ganze Absätze ausgelassen werden stehen die Auslassungszeichen in einem eigenen Absatz
- [Eigener Text] wenn vom Verfasser Veränderungen vorgenommen werden (z.B. Einfügungen), so stehen diese in einer eckigen Klammer

- [sic] so gibt man an, dass eine Textstelle originalgetreu übernommen wurde, der Verfasser der Arbeit aber von einem Druckfehler der Textstelle ausgeht

Erstreckt sich ein wörtliches Zitat über mehr als drei Textzeilen, ist es in einem eigenen Absatz eingerückt darzustellen.

4.3 Indirekte bzw. sinngemäße Zitate

Ein sinngemäßes Zitat liegt bei der Übernahme von Gedanken anderer oder bei Anlehnung an einen anderen Autor vor. Es handelt sich hier nicht um die wörtliche Wiedergabe eines Textes. Der Umfang einer sinngemäßen Übernahme muss eindeutig erkennbar sein. Es kann daher erforderlich sein, dem sinngemäßen Zitat einen einleitenden Satz voranzustellen. Der Quellenhinweis bei sinngemäßen Zitaten beginnt mit „Vgl.“; bei wörtlichen Zitaten ist auf den Zusatz „Vgl.“ zu verzichten. Bei indirekten Zitaten entfallen die Anführungszeichen, da der fremde Gedanke mit eigenen Worten wiedergegeben wird.

4.4 Quellenangabe bei Zitaten

Die Quellenangabe nach dem Fußnotensystem wurde schon angesprochen. Wird eine Quelle nach diesem System zum ersten Mal angegeben, so muss diese Angabe enthalten:

- Name und Vorname des Verfassers
- vollständiger Titel des Werks, ebenso Untertitel
- Verlag, Erscheinungsort, evtl. Auflage und Erscheinungsjahr
- evtl. Angabe des Bandes
- Seitenangabe

Beispiel wörtliches Zitat:

„Es gibt eine Theorie, die besagt, wenn jemals irgendwer genau rausfindet, wozu das Universum da ist und warum es da ist, dann verschwindet es auf der Stelle und wird durch etwas noch Bizarrereres und Unbegreiflicheres ersetzt.

Es gibt eine andere Theorie, nach der das schon passiert ist.“¹

Wird eine schon angegebene Quelle ein weiteres Mal zitiert, so reicht hier als Quellenangabe ein Kurzbeleg aus. Dieser braucht dann nur noch den Nachnamen und Vornamen des Verfassers, den Titel des Werkes und die Seitenzahl zu beinhalten.

¹Adams, Douglas: *Per Anhalter durch die Galaxis*, Wilhelm Heyne Verlag, München, 7 2001, S. 211 f.

Beispiel sinngemäßes Zitat:

Manche Völker glauben, von einem Gott erschaffen worden zu sein. Das Volk der Jatravartiden auf dem Planeten Viltwodl VI meint allerdings, ein Wesen namens Großer Grüner Arkelanfall hat das ganze Universum einfach ausgeniest².

Handelt es sich bei dem zitierten Werk um eine Zeitschrift, enthält die Quellenangabe Name des Autors, Aufsatztitel, Zeitschriftentitel, Jahrgangs- und Bandnummer, Erscheinungsjahr und Seitenzahl.

Beispiel:

Die Vmax bietet eine ausreichende Schräglagenfreiheit. Das Limit der auf dem Asphalt kratzenden Fußrasten darf allerdings nicht ignoriert werden³.

Zitate, die einem Sammelwerk entnommen wurden, sind in einer Fußnote folgendermaßen anzugeben:

Schmidt, Norbert: *Als ich dereinst zitierte* In: Meier, Hans (Hrsg.): *Zitieren ist sehr schön*, Fink Verlag, München, S.193 ff.

Bei Zitaten aus dem Internet gilt generell, dass die übliche Reihenfolge, also Name, Titel, Ort, Jahr einzuhalten ist. Hinzu kommt die **vollständige URL** (Internet-Adresse) und das **Abrufdatum**:

Jaumann, Michael, Malinowski, Bernadette: *Hinweise zur Gestaltung der Facharbeit*, o.O., o.J., http://www.philhist.uni-augsburg.de/lehrstuehle/germanistik/komparatistik/Studium/Facharbeit/body_Facharbeit.html, Rev. 28.09.2003.

Die benutzte Abkürzung „o.O.“ bedeutet „ohne Ortsangabe“; die Abkürzung „o.J.“ bedeutet „ohne Jahr“. Vor das Abrufdatum wird ein „Rev.“ für „Reviewed“ gesetzt.

Achtung: Wie schon erwähnt sind alle angegebenen Quellen im Literaturverzeichnis noch einmal vollständig anzugeben. Sie werden dort nach den Nachnamen der Autoren alphabetisch sortiert.

²Vgl. Adams, Douglas: *Per Anhalter durch die Galaxis*, S. 213.

³Vgl. Soppa, Jo: *Honda X11 gegen Vmax*, Motorrad-Magazin MO, Ausgabe 11/1999, S. 29.

Abbildungsverzeichnis

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Seitenränder in einer Hausarbeit | 5 |
| 2 | Der Vulkan „Stromboli“ | 8 |
| 3 | Muster einer Eigenständigkeitserklärung | 9 |

Tabellenverzeichnis

| | | |
|---|--|---|
| 1 | Die Quadrat-und Kubikzahlen von 0 bis 10 | 8 |
|---|--|---|

Literatur

- [1] Adams, Douglas: *Per Anhalter durch die Galaxis*, Wilhelm Heyne Verlag, München, ⁷2001.
- [2] Assistentinnen und Assistenten der Fachhochschule Mainz, Fachbereich III, Wirtschaftswissenschaften: *Leitfaden zur Anfertigung einer Diplom- bzw. Hausarbeit. Formale Kriterien*, Mainz, 2001, www.fh-mainz.de/fb_iii/stg/stg_krawe/daten/hilfestellung.pdf, Rev. 29.02.2003.
- [3] Soppa, Jo: *Honda X11 gegen Vmax*, Motorrad-Magazin MO, Ausgabe 11/1999, S. 26-31.